

1 JAHR RUSSLANDS KRIEG GEGEN DIE UKRAINE

Fr., 24.02.23 | 17–19 Uhr

Ein Jahr dauert nun Russlands Krieg gegen die Ukraine an. Je mehr der russische Präsident Vladimir Putin unter Druck gerät, desto unberechenbarer wird die Lage. Welche möglichen Szenarien sind zu diesem Zeitpunkt denkbar und welche realistischen Möglichkeiten der De-Eskalation kann es geben? Wurden bisher alle möglichen diplomatischen Bemühungen ausgeschöpft? Wie verhält sich die internationale Gemeinschaft? Wie agieren die NATO und die EU, Russland und die Ukraine? Welchen Handlungsspielraum haben die Vereinten Nationen? Welche Rolle spielen andere Staaten wie die Türkei oder China? Der chinesische Präsident Xi Jinping hat zuletzt signalisiert, dass Atomwaffen nur der Abschreckung dienen dürfen. Im Westen deutete man dies als Warnung an Putin, den Bogen nicht zu überspannen. Ist das eine zutreffende Interpretation? Könnten andere Länder, z.B. Nuklear-Staaten wie Indien oder Pakistan, eine konstruktive Rolle spielen?

Gemeinsam mit Expert*innen aus Wissenschaft und Politik wollen wir in einer offenen Diskussion nach Antworten suchen.

Online-Diskussion

mit:

Prof. Dr. Heinemann-Grüder,
Bonn International Centre for Conflict Studies

Dr. Markus Kaim,
Stiftung Wissenschaft und Politik

Dr. Wolfgang Lieb,
Staatssekretär NRW a.D.

Christine Buchholz,
ehem. religionspolit. Sprecherin & ehem. Mitglied im
Verteidigungsausschuss für DIE LINKE im Bundestag

Prof. Dr. Johannes Varwick,
Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg

Anmeldung

Die Veranstaltung findet online via Zoom statt. Sie können sich direkt über den QR-Code anmelden oder per Email an rlc.aachen@rls-nrw.de Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie die Zugangsdaten.

